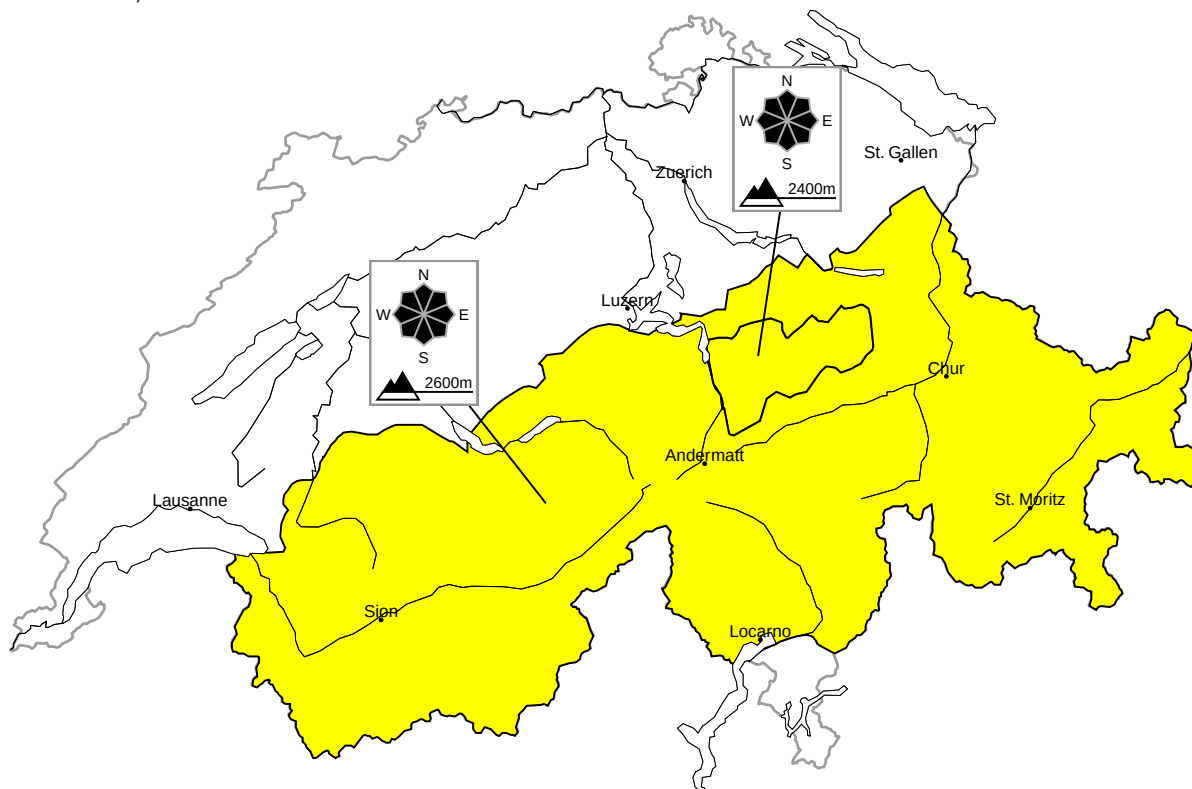


In der Höhe mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 14.5.2023, 17:00 / Nächstes Update: 15.5.2023, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.5.2023, 17:00



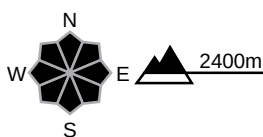
Gebiet A

Mässig, Stufe 2+



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem Nordwind entstehen bis am Morgen in hohen Lagen und im Hochgebirge Triebsschneeansammlungen. Diese werden überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht. Am Nachmittag wird im Hochgebirge möglicherweise die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

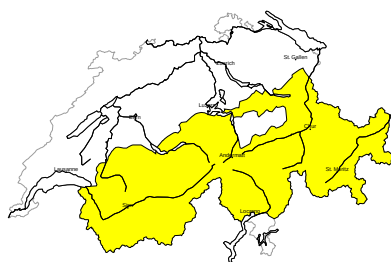
Nasse Lawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind Nass- und Gletschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Grösse.



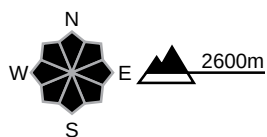
Gebiet B

Mässig, Stufe 2=



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage bildet die Hauptgefahr. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können vor allem an Nordhängen den schwachen Altschnee mitreissen und vereinzelt gross werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Nasse Lawinen

An sehr steilen Sonnenhängen sind feuchte Rutsche möglich. Unterhalb von rund 2600 m sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Grösse.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 14.5.2023, 17:00

Schneedecke

Mit Schneefall und mässigem Nordwind entstehen in der Nacht besonders im Hochgebirge am nördlichen Alpenkamm störanfällige Tribschneeansammlungen. Tagsüber werden sie überschneit.

Unter dem Neuschnee der vergangenen Tage ist die Altschneedecke an Nordhängen unterhalb von rund 2700 m, an den anderen Expositionen bis über 3000 m durchnässt. Vor allem im südlichen Wallis und in Graubünden sowie lokal in den übrigen Gebieten sind tief in der Altschneedecke immer noch ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Mit der Abkühlung hat die Aktivität von nassen Lawinen abgenommen. Lawinen, welche im Neuschnee ausgelöst werden, können aber vereinzelt die feuchte Schneedecke mitreissen und gross werden.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 14.05.2023

Es war meist bewölkt. Inneralpin und im Süden gab es kurze Aufhellungen. Oberhalb von rund 2000 m fiel zeitweise Schnee.

Neuschnee

Oberhalb von 2600 m 5 bis 10 cm, lokal im Hochgebirge bis 15 cm

Temperatur

Nullgradgrenze am Mittag auf 2500 m

Wind

im Hochgebirge zunächst meist schwach aus Süd, im Tagesverlauf zunehmend mässig aus Nord

Wetter Prognose bis Montag, 15.05.2023

Im Norden ist es stark bewölkt, zeitweise fällt Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei 1800 bis 2000 m. Inneralpin gibt es Aufhellungen, im Süden ist es mit Nordwind recht sonnig.

Neuschnee

Zwischen Sonntag- und Montagnachmittag oberhalb von 2600 m:

- Nördlicher Alpenkamm vom Aletschgebiet bis Liechtenstein, Nordbünden: 10 bis 20 cm, in den Glarner Alpen bis 30 cm
- sonst meist weniger
- im Süden trocken

Temperatur

Nullgradgrenze am Mittag zwischen 2300 m im Norden und 2700 m im Süden

Wind

- in der Nacht im Hochgebirge mässig, zeitweise stark aus Nord
- tagsüber meist schwach

Tendenz bis Mittwoch, 17.05.2023

Es ist stark bewölkt. Im Norden fällt Niederschlag, in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch anhaltend und intensiv. Die Schneefallgrenze liegt bei 2000 m, in der Nacht auf Mittwoch kann sie bis unter 1500 m sinken. Am nördlichen Alpenkamm fällt mit mässigem bis starkem Wind aus nordöstlichen Richtungen oberhalb von 2500 m verbreitet 40 bis 60 cm Schnee, im südlichen Wallis und in Graubünden sind 20 bis 40 cm möglich.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt im Norden in hohen Lagen und im Hochgebirge auf die Gefahrenstufe 3, erheblich. Im Süden ändert sie kaum. Unterhalb von 2200 m sind mit dem Regen Nassschneelawinen möglich.